

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der Kaiser ließ dem Oberpräsidenten der Noth-Preußen zur Sicherung der ersten Not bei den Hochwasserschäden im Kobelat eine weitere Spende von 60000 Mark aus seiner Schatzkasse zugehen.

* König Ludwig von Bayern hat dem fröhlichen Präsidenten des Kriegsernährungsamtes von Batschi den Verdienstorden vom Heiligen Michael I., Klasse Verteilen.

* Aus Rom wird gemeldet: Der Minister des Auslands, Sonnino, ist am Sonntag nach Paris abgereist.

* Ritter meldet aus London: Lloyd George und der italienische Ministerpräsident Orlando haben London verlassen und sind nach Paris begohen.

* Wie das "Verner Tagblatt" erzählt, wird die englische Regierung diese Tage einen selbständigen Sudenkast Palästina proklamieren mit der Hauptstadt Jerusalem. Die heiligen Städte sind zu rechtsiliziert werden.

Zur Lage an der Ostfront.

Nach den letzten Nachrichten von der Front sind die Russen offenbar bereit, die im Süden Teil dieser Front lebenden Armeen freizubekommen, um anderwärts über sie verfügen zu können. Der R. russischen Armee scheint diese Position aus der Front zu entfernen, während die R. Armee dabei auf Widerstand hört. Auch die I. Armee sieht bei den Rumänen auf Gegenseite, und die 6. erlitt, nachdem sie anfangs kleinere Erfolge zu verzeichnen hatte, eine Niederlage durch ihre bisherigen rumänischen Verbündeten. Wenn es nun anfallen sollte, dass die russischen Armeen festzuhalten, die im ausgezogenen rumänischen Lande doch als unbedeute Mittler eingeschlossen wären müssen, so kann man eine Erklärung dieses russischen Verhaltens vielleicht in der Absicht finden, eine eigene Armee vom Dienst freizuhalten, um damit Blame in Beobachtung zur Annullierung zu bringen oder auch um der sich dort befindlichen Magazine zu bemächtigen. Im übrigen hat sich das Verhalten der rumänischen Truppen uns gegenüber verbessert. Die rumänischen Soldaten öfzenen darüber zu melden, dass der Adel von "ohne und über sie hinweg zum Abdruck kommen könnte. Andere schreibt macht sich die Arbeit der Sabotageagenten immer noch sichtbar.

Zu der russischen Front ist ein Nachschub der Tropfen und gegen die Marinestadt Lemberg, das seinen Hauptgrund in der Monopolisierung der Versorgungsführer haben dürfte. Auch fallen an vierter Stelle sich unter dem Namen der "Weißen Horde" Truppenhäuser zum Kampf gegen die "rote Horde" bilden. Finnland soll bereits über 75000 Mann dieser "Weißen Horde" verfügen und für den nächsten Kriegsfall sogar mit Verstärkungen von Truppen eines benachbarten Staates rechnen.

Frankösche Bedrängnis.

Die französische und die wirtschaftliche Lage hat sich in den letzten Wochen bedeutend verschärft. Es ist kein Geheimnis mehr, dass in Frankreich Kohlenraum zu teuer Lebensmittelraum in einem erschreckenden Maße herrschen. England leidet nunmehr schwer unter dem Verfall seiner Handelsflotte und, in Frankreich, das augenscheinlich mit verschärften Rücken rücksicht, ist unter Clemenceau als dem feststehenden Diktator die letzte Kraft des Landes zwangsläufig, diesen Zusammenbruch von weitreichender Bedeutung sein würde.

Der Teil Gallien wird in unserem Nachbarstaate den Stein ins Molten bringen. In ihm wird nicht allein der Vertreter einer bestimmten Kriegsschichtung, sondern der Minister von Wehrmärsch aus der Regierungsspitze der neutralen Nachbarstaaten bestehen. Wie sein Schätzchen auch sei, in irgend-einem Aerm wird ganz Frankreich in diese Katastrophe mit hineingezogen. Wird er verzweigt, und findet er seinen Lebensabschluss vor den Gewebeläufern seiner eigenen Vandolente, dann ist die Gefahr eines Bürgerkrieges drohen, wird er aber beigebracht, dann steht sein Triumph den Toren Pariser und Champenois nach.

Nun in Deutschland haben sich die Verhältnisse seit dem 1. August geändert. Einig im Hass und einig in den Waffen zum Kulturreiche und sie durch die Schläge Seiner Majestät und Todester so offenkundig in zwei Haupt geteilt werden und die Vernunft ist bei einem kleinen Teile des Volkes errichtet, dass Frankreich durch keinen Angriff auf England sein entzündliches Feuer jemals befriedigt hat. Dass ist die Wiederholung der Formel der inneren Masse. Mit es angefangen dieser Aufstand nicht wieder zurück zu das in Deutschland auf dem Wege vom Sieg zum Frieden der Zier den kann verschwinden?

Rußland gegen Sonderfrieden.

Trotzlich teinen Sonderfrieden!

Stockholm, 29. Januar. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur hat Trotzki

auf dem dritten allrussischen Kongress der Arbeitern und Soldatenräte am Schlusse einer langen Sitzung erklärte:

Die russische Delegation wird ihre Sonderfrieden nicht preisgeben. Sie wird keinen Separatfrieden schließen. Die Bewegung greift auf Polen und England über. Die Macht der imperialistischen und bürgerlichen Regierungen ist unterminiert. Das europäische Proletariat wird uns unterstützen. Wir kämpfen für eine gemeinsame Sache und wir werden siegen.

Die richtige Antwort der Unterhändler der Zentralräte wäre hierauf: Die Verhandlungen anzubrechen und die Entscheidung gegen Aufstand der Zentralräte zu überlassen; denn so wie bisher darf es mit den Kreisk-Verhandlungsmethoden nicht weiter gehen, es sei denn, dass unsere Unterhändler den Kommt auf sich sitzen lassen wollen, sie lieben sich von Trotzki und seiner Werichtpungskunst blenden.

Eine Spaltung unter den Bolschewitsch.

London, 28. Januar. (Meldung des Neutralen Bureaus.) "Daily News" erzählt aus Petersburg: Es ist eine Spaltung unter den Bolschewitsch eingetreten. Die Minorität ist der Ansicht, dass die Schwächung und Isolation Russlands zu einem Sonderfrieden zwinge. Die Majorität eindeutiglich des linken Flügels der Sozialrevolutionäre ist bereit, in eine Periode der revolutionären Periodik einzutreten. Die leichte Entscheidung liegt bei Trotzki.

Ein Hilfeschrei aus Petersburg.

Petersburg, 29. Januar. Der obige Heerführer der inneren Front, General Entzow, hat dem Führer der Kavarmee folgende Aufforderung übermittelt: 1. Die Bahnstrecke über Modrasz ist überlassen, schickt die Truppen über Pragow, und sendet sofort drei Regimenter nach Petersburg; 2. lende ein Eisenbahnregiment; 3. schickt von der Front alles Arme, was ihr entbehren kann. Das führt fürchterliche Räume, bevor.

Gewaltsame Auflösung des finnischen Senats.

Venj, 29. Januar. Die "R. Davao" meldet aus Petersburg: Der finnische Senat wurde von den finnischen Bolschewitsch, unterstützt durch Marinesoldaten der Sowjet, aufgelöst. Der Senat protestierte gegen die Einmischung russischer Soldaten und Matrosen in die inneren Angelegenheiten Finnlands. Der Präsident des Senats wurde verhaftet.

Das Schredensregiment in Finnland.

Stockholm, 28. Januar. Der Bahnhof von Helsinki befindet sich in den Händen der Roten Worte. Der Eisenbahnverkehr und mehrere Bahnlinien sind gestoppt worden.

Die Erklärung der maximalistischen Regierung in der Ukraine.

Stockholm, 28. Januar. Die Uferbotenagentur Tel-Agentur veröffentlicht die Erklärung der in West-Ukraine eingetretene maximalistischen Delegation aus der Ukraine, wonach die maximalistische Zentrale in Charlow die Ural-Pala nicht als Besitzerin der Ukraine anerkennt, sondern durch ihre Delegierten gemeinsam mit den russischen Delegierten über den Frieden verhandeln will. Der Besitzerschaft und beigesetzte die ebenfalls breit von Ural bekanntgegebenen Vollmachten für die maximalistischen Delegierten aus Charlow und der Ural, in dem Zuge die Autunit dieser Delegierten den Besitzern der übrigen Delegationen mitteilt.

Die Selbstbestimmung der Alandsinsel.

Stockholm, 29. Januar. Westen trat in Stockholm eine Deputation ein, die am 29. Dezember von einer großen Volksversammlung auf den Alandsinsel gewählt wurde, um der schwedischen Regierung den Wunsch der Bevölkerung der Alandsinsel, mit Schweden vereinigt zu werden, zu übermitteln. Die Deputation hofft, vom König empfohlen zu werden.

Bon den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Generalstabbericht.

Deutsches Hauptquartier, 29. Januar, (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Appenz.

In der Champagne entwickelten sich lebhafte Artilleriekämpfe.

Beider Seite der Straße St. Omer - St. Souplet schiederten am Morgen kleinere französische Angriffsunternehmungen. Unsere Stellungen zwischen den von Somme-Brücke und Ripont nach Epsilon führenden Straßen, lagen am frühen Morgen unter heftigem feindlichen Feuer. Unter einem Schutz durch ironisierte Artillerie mit Flammenwerfern zu halten, erforderten gegen mehrere Stellen der Fronten. Mit schweren Verlusten wurden sie, zum Teil der schweren Bombardissen, zum Teil im Nahkampf, zurückgeworfen. Englisches Feuer blieb in unserer Hand und mehrere Flammenwerfer wurden entzündet. Diese Flammenaktivität führte zu zahlreichen Feuerlösungen. Wir schossen gestern 13 britische Fliegengeschosse und 1 Doppelballon ab.

London und Scheveningen wurden erfolgreich mit Bombarde beworfen,

Frankösche Alliierter lebten ihre Angreife gegen unsere Vogarette fort. Während im Dezember die Verteidigungsmauern von Metz mehrfach Ziel ihrer Bombenwurfe waren, griffen sie in den letzten Tagen die Anlagen von Laon (östlich von Compiègne) an.

Italienische Front.

Auf der Hochfläche der Steben Berge sind von neuen heftiger Kampf entbrannt. Die Italiener stürzen in den Abschritten östlich von Alagna Valsesia mit starken Verlusten an. Am Monte Tisone und westlich davon brachen ihre Angreife vor den österreichisch-ungarischen Stellungen leicht schon im Feuer zusammen; der Monte di Val Bella, auf dem sie vorübergehend aufhielten, wurde ihnen im Gegenstoß wieder eingeschlagen. Ohne waren auf der Verteidigung den im Gebiet des Col del Rossa sowie zwischen der Arenella-Schlucht und der Brenta ansteigenden Feind nach schweren Kampfen zurück. Die verdeckte Verbindung des Feindes, östliche Viehweide, unterwarf Einschlag seiner Reserven zu erneuter, schwere Verlusten. 10 Offiziere und 20 Mann wurden gesangen.

Eines unserer Bombenabschüsse traf in der Nacht zum 27. Januar mit großer Wirkung 21000 Kilogramm Bomben auf Castelnuovo, Tresino und Mezz. Große Verluste waren weit hin verbreitet.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

18 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 28. Januar. (Amtlich.) Unter Abordneten der Deutschen wiederum einen Verlust von 18000 t. treppelten Handelsflüsse am Dreieck zwischen den im Gebiet des Col del Rossa sowie zwischen der Arenella-Schlucht und der Brenta ansteigenden Feind nach schweren Kampfen zurück. Die verdeckte Verbindung des Feindes, östliche Viehweide, unterwarf Einschlag seiner Reserven zu erneuter, schwere Verlusten. 10 Offiziere und 20 Mann wurden gesangen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Amsterd am, 28. Januar. Im Beisein bei Janssen sind außer den Monitoren "Magau" und "Zizard", die explodierten, die beiden Torpedobootszerstörer "Vizard" und "Tigris" schwer beschädigt worden. Der "Tigris" wurde durch eine Artilleriebeschuss auf der "Magau" aufgerichtet. "Vizard" hatte 18 Tote und 21 Verwundete, "Magau" 26 Tote und Verwundete, während die Verluste des "Tigris" sich auf 11 und die des Monitors "Zizard" auf 22 Tote und Verwundete beliefen. Während des Seegefechts wurde bei "Tigris" ein englischer Stampfanzug herabgeschossen.

Die Streits in Irland und England.

Die "Daily News" melden: Die englisch-irische Streitbewegung schafft für die Regierung eine neue, neue Situation. Mit allgemein politischen Bedenken sei jetzt die innere Einigkeit Großbritanniens nicht zu fordern, sondern nur mit schlichterlosen Belohnungen der wirtschaftlichen Ziele dieses sichtbaren Krieges.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 30. Januar 1918.

Wer sein Vaterland lieb hat, halte sich jeder Streitbewegung fern! Denn Streit in jegiger ernster Zeit kommt einem Verrat an Weib und Kind, Vätern, Söhnen und Brüdern gleich! Darum bekämpft jede feindliche Agitation u. unterstützt die Behörden bei der Arbeit die gefährlichen Agenten zu vernichten!

* Bier. Das Kriegsernährungsamt hat, wie eine amtliche Mitteilung bringt, für das norddeutsche Braunkohengebiet neue Bestimmungen über den Stromvertrieb und den Herstellungspreis des Bieres erlassen. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Geträufchen hergestellt werden. Braukunst wird die Bearbeitung von der Brauindustrie mit verschiedensten Ausnahmen schon jetzt eingehalten. Der Herstellungspreis ist ohne Rücksicht auf den Standort gleich. Bier (oberäugiges und unteräugiges) und bierähnliche Getränke, dürfen nur mehr mit einem Zusammensetzung von 3% zu 97% v. m. Hundert am Get